

Dass das Stillhaltekommando während der Kriegsjahre vielen Vereinen ein Betätigungsverbot auferlegte, dürfte den meisten Luxemburgern bekannt sein. Dass dies auch in Alzingen so war, beweist ein weißes leeres Blatt in den Vereinsregistern des „Guidon Alzingen“, das die ohnmächtige Wut der Vereinsangehörigen belegt. Einige Zeit über (bis 1942) hatte der Verein unter dem Namen „Lenkstange Alzingen“ seine sportlichen Aktivitäten in eingeschränktem Maße weiterführen dürfen, ehe die Tätigkeiten eingestellt werden mussten.

Am 25.05.1946 fand dann die erste Generalversammlung nach dem Krieg statt und das Register<sup>1</sup> vermeldet (in luxemburgischen Sprache, welche nach dem Krieg ausnahmslos von den hiesigen Vereinen gebraucht wurde): „**1. Appel. - Beim Appel félen önnere anere drei onser aktivsten Memberen: den Haendels Josi, de Stein's Pierchen an de Wagner Henri. Si bun hirt jongt Liewen gin fir ons sche'n Hémecht**“ Und weiter: „**Den Här Präsident wirdegt d'Undenken vun onsen drei Helden a bied**



Kurz vor dem Einmarsch der deutschen Besatzer (um 1939). Auf der Treppe des Stammlokals „Trapeneck“ sitzen die Freunde in der Uniform des „Guidon Alzingen“ beisammen. Von links nach rechts, obere Reihe: Norbert Rollinger, Nic. Biver, Pierre Stein, François Penny, Nic. Wester. Mittlere Reihe: Emile Muller, Michel Stein, Hubert Grun, Josy Haendel. unten: Michel Wester und Jean Weber.

1. Hier als Abschrift einer Vereinschronik, welche Jos. Altmann verfasste. Jos. Altmann: *Episoden aus dem Vereinsleben des Velo-Club „Le Guidon“*, in: *75e Anniversaire Le Guidon Alzingen 1910-1985, Luxembourg (1985)*, S. 42.
2. Wegen dieser Tafeln, welche von Klopp aus Mondorf erstellt wurden, gab es anfangs Proteste seitens der Ligue „Ons Jongen“, da dort auch die Überlebenden namentlich vermerkt worden waren. Zu der Einweihungsfeier siehe auch Roland Schumacher: *Die Opfer des Zweiten Weltkriegs und die „Monuments aux Morts“ in der Gemeinde Hesperingen*, in: *Hesper 2000. Geschichte der Gemeinde Hesperingen, Band 2*, Herausgeber: *Administration Communale de Hesperange und die „Geschichtsfrënn vun der Gemeng Hesper“*, Luxembourg April-Mai 2001, S. 280ff.